



Interpellation 332

Eingang Stadtkanzlei: 23. März 2016

Was unternimmt der Stadtrat gegen die Abwanderung von Unternehmen?

Die Meldungen häufen sich: ef geht mit rund 300 Arbeitsplätzen nach Zürich, Mobility mit 130 Mitarbeitenden in den Kanton Zug. Der Wegzug von zwei prominenten Firmen mit attraktiven Arbeitsplätzen schreckt auf. Die FDP möchte daher Ursachenforschung betreiben, um weitere Fälle zu verhindern – im Gegenteil, um positive Nachrichten von Firmenansiedlungen zu vernehmen.

Wie im Wirtschaftsbericht des Stadtrates (B+A 17/2014) beschrieben, hat die Stärkung der städtischen Wirtschaft für den Luzerner Stadtrat eine hohe Priorität. Die FDP bittet den Stadtrat aufzuzeigen, wie er mit der hohen Priorität umgeht und was er bis heute konkret unternommen hat:

1. Wie weit sind die im B+A 17/2014 aufgelisteten kurzfristigen Massnahmen umgesetzt – rund 2 Jahre nach der Verabschiedung durch das Parlament?
2. Wie hat sich die Zahl der Arbeitsplätze in der Stadt Luzern seit dem Wirtschaftsbericht entwickelt?
3. Wer hat was konkret bei diesen zwei Firmen an Bestandespflege unternommen?
4. Was kann der Stadtrat zusätzlich unternehmen, damit die Bestandespflege erfolgreicher wird?
5. Ein von den Firmen genanntes Argument sind die fehlenden Büroräumlichkeiten in der Stadt Luzern. Wie weit ist die mit Baubeginn 2016 geplante Büro-Offensive in der Rössli-matt gediehen? Wie weit ist das Projekt ewl?

Sonja Döbeli Stirnemann und Laura Grüter Bachmann
namens der FDP-Fraktion